

*Abstract*

Petrus' Rolle im Antiochenischen Zwischenfall und die damit verbundene Auseinandersetzung zwischen Paulus und Jerusalem werden intensiv diskutiert. Die Rezeption des historisch plausibel dargestellten Konflikts über die uneingeschränkte Mahlgemeinschaft erweckt den Eindruck, dass Paulus unmittelbar in den Konflikt verwickelt war. Demgegenüber hüllt sich Lukas über diese Konfrontation in Schweigen. Der vorliegende Beitrag geht nicht davon aus, dass Lukas das Konfliktpotenzial zwischen der Diaspora und Jerusalem durch seine fehlende Diskussion des Konflikts «geschönt» hat. Stattdessen wird gefragt, unter welchen Voraussetzungen das Bild des Petrus bei Lukas trotz – oder gerade wegen – des Antiochenischen Zwischenfalls gezeichnet wurde. Die Lösung wird im Horizont des Konflikts selbst gesucht – der Rolle des Petrus in der Mahl- und Gebetsgemeinschaft.

*Sobam Al-Suadi, Bern*